

# Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich wurde am 1. Oktober 2007 auf der gesetzlichen Grundlage des Hochschulgesetzes 2005 gegründet.

Sie wurde durch Zusammenführung folgender Bildungsinstitutionen gebildet:

- Berufspädagogische Akademie des Bundes in Linz

- Pädagogische Akademie des Bundes in Oberösterreich

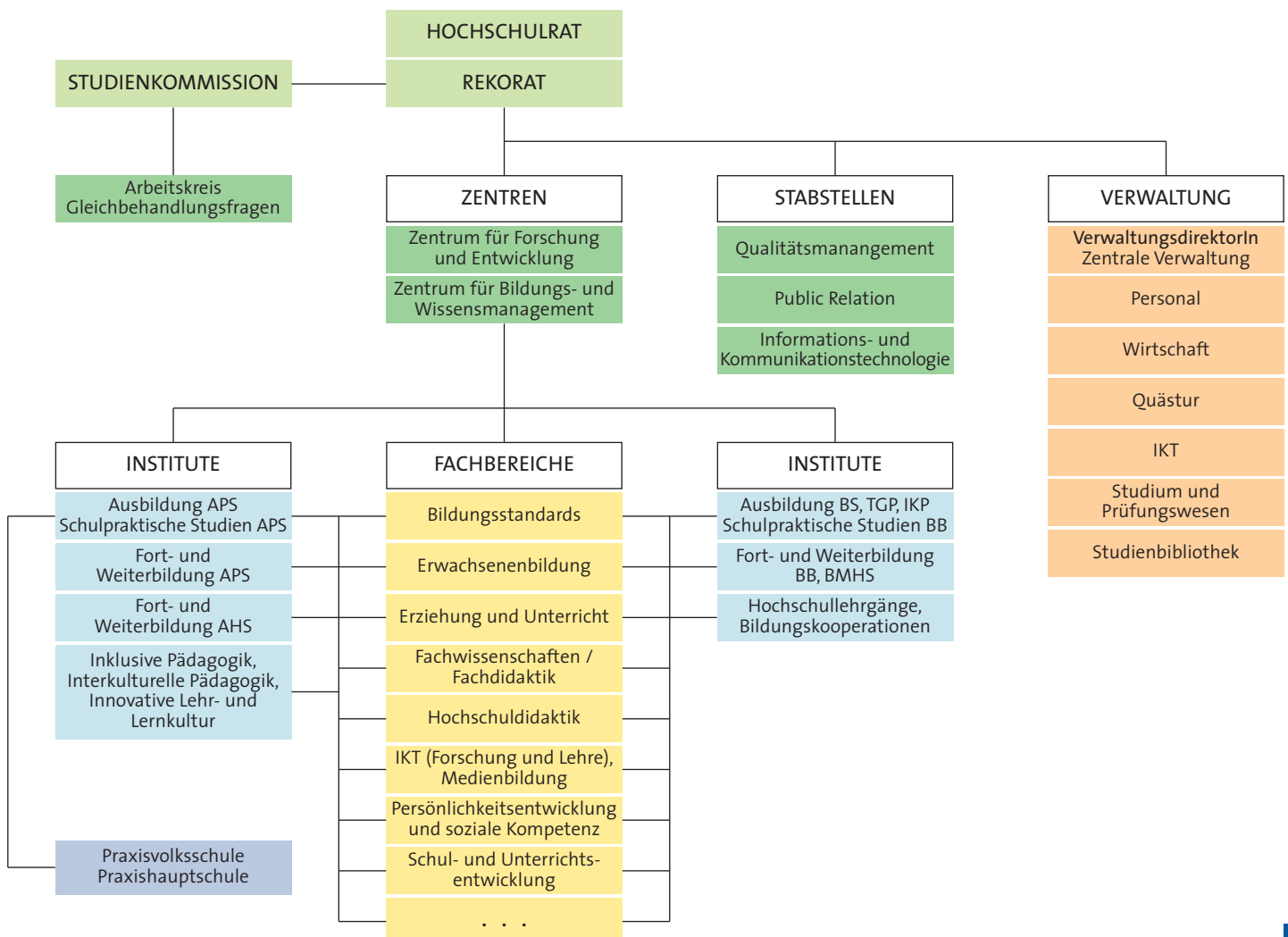
- Pädagogisches Institut des Bundes in Oberösterreich

Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich ist eine gesetzlich anerkannte tertiäre Bildungs- und Forschungsinstitution.

Sie

- versteht Lehrerinnen- und Lehrerbildung als lebensbegleitenden Prozess, der wissen-

**Rektor Prof. Mag. Dr. Wolfgang Ratzinger**  
Pädagogische Hochschule Oberösterreich





*Besonders die Partnerschaften mit Universitäten, mit Hochschulen und Fachhochschulen, mit der Wirtschaft und mit außerschulischen Institutionen müssen intensiviert werden.*

- schaftlich fundierte Ausbildung, Fort- und Weiterbildung bzw. Zusatzqualifikationen umfasst
- bildet Lehrerinnen und Lehrer für allgemeinbildende Pflichtschulen sowie berufsbildende Schulen aus
  - führt Fort- und Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten durch
  - betreibt wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Forschung und Entwicklung und leistet damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Bildungswesens
  - bietet Dienstleistungen an, welche auf den pädagogischen, fachlichen und didaktischen Kompetenzen der PH OÖ beruhen und sich an Interessentinnen und Interessenten innerhalb und außerhalb des Schulbereichs richten.

Studienangebot der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich

Die Pädagogische Hochschule hat die Aufgabe, wissenschaftlich fundierte berufsfeldbezogene Bildungsangebote in den Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung in pädagogischen Berufsfeldern, insbesondere in Lehrberufen, zu erstellen, anzubieten und durchzuführen.

Im Bereich der Ausbildung werden derzeit Studiengänge angeboten für das Lehramt an

- Volksschulen
- Sonderschulen
- Hauptschulen
- Polytechnischen Schulen
- Berufsschulen
- Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen:

technisch-gewerblichen Fachbereich  
Information und Kommunikation

Im Bereich der Fort- und Weiterbildung gibt es umfassende berufsbegleitende Studienangebote für

- Pflichtschullehrer/innen
- Lehrer/innen an allgemeinbildenden höheren Schulen
- Lehrer/innen an berufsbildenden höheren Schulen

#### AUF EINEN BLICK

In der Studie „AHS 3000“ sehen Eltern und Absolvent/innen als besondere Bildungsziele der AHS das gründliche Fundament ohne frühzeitige Spezialisierung, die Studierfähigkeit für alle Studienrichtungen und die hohe Sprachkompetenz. Nachholbedarf besteht nach Meinung der Befragten z.B. in Flexibilität, Kritikfähigkeit, Kreativität, Teamfähigkeit. Daraus und aus der Fülle didaktischer, methodischer und erzieherischer Herausforderungen in unseren Schulen resultiert eine Vielzahl von Aufträgen an die Fortbildungsinstitution. Ziel für die AHS-Fortbildung ist die Aufrechterhaltung sowie die Weiterentwicklung und Ausweitung der aufgebauten Netzwerke. Besonders die Partnerschaften mit Universitäten, mit Hochschulen und Fachhochschulen, mit der Wirtschaft und mit außerschulischen Institutionen müssen intensiviert werden. Die Sicherung, die Belebung und die sorgende Pflege des bewährten Dialogs zwischen Schulaufsicht, Schulleitungen und Fortbildungsinstitut sind Nährboden für eine breite, ökonomische und qualitätvolle Fortbildung im Dienst der öo Lehrerschaft.

mehr unter [www.schullandooe.at](http://www.schullandooe.at)